

Dokumentation

Forum 5 „Herausforderungen für die ambulante Suchthilfe- Rahmenbedingungen, Zielgruppen, Hilfebedarfe“

Im Forum wurden die in der Praxis erlebten Herausforderungen ausgetauscht und diskutiert. Ziel war es, aus der Diskussion ggf. Einflussmöglichkeiten herauszuarbeiten sowie lösungsorientierte Strategien zu entwickeln.

Suchtberatung bildet das Herzstück der ambulanten Suchthilfe. In Suchtberatungsstellen wird ein breites Angebot auch in unterschiedlichen Settings, regional spezifisch ausgestaltet, vorgehalten: Einzelarbeit (Beratung und Vermittlung), Gruppen (z.B. Motivation, Angehörigenarbeit), z.T. aufsuchende Arbeit, Mitwirkung bei Prävention, niederschwellige Hilfen, Nachsorge, aber auch ambulante Rehabilitation, familienbezogene Hilfen, betriebliche Suchthilfe.

Die Teilnehmenden tragen die im Arbeitsfeld erlebten Herausforderungen im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Hilfebedarfe, Zielgruppen zusammen:

- Zeitaufwand für Verwaltung und Statistik steigt
- zeitliche Möglichkeiten verschiedener Klientengruppen (Mütter mit Kindern, Arbeitslose, Berufstätige) erfordern flexible Öffnungszeiten, die nicht leicht abzudecken sind
- zunehmend Betrachtung der Arbeit unter dem Primat der Ökonomie
- fallbezogene Abrechnung
- Netzwerk für sozialräumliches Arbeiten finanzieren – Netzwerkarbeit braucht Ressourcen
- soziale Teilhabe organisieren
- Öffentlichkeitsarbeit
- neue Suchtformen
- Verstetigung familienbezogener Hilfen
- Beratung und Begleitung junger Menschen; andere Themen

Welche Schritte können zur Bewältigung der Herausforderungen hilfreich sein?

- zeitliche Ressourcen (fallunspezifische Arbeitszeiten) für Netzwerk und Arbeit im Sozialraum müssen zur Verfügung stehen – Strukturmerkmale für Suchtberatung
- Fachkräftemangel angehen
- Thema „Sucht“ muss aus Sicht Sozialer Arbeit umfassender in Ausbildung verortet sein
- Kommunikation zu Inhalt, Auftrag und Qualität mit Geschäftsführung/ Bereichsleitung, um fachliche Ansätze zu verdeutlichen und gute Voraussetzungen für die Verhandlung finanzieller Rahmenbedingungen zu geben
- Soziale Arbeit muss das, was sie leistet auch in ihren Alleinstellungsmerkmalen in Bezug auf andere Berufsgruppen verdeutlichen und sich besser organisieren (z.B. DG- SAS)
- Stellenbeschreibung / Eingruppierung (Netzwerkarbeit, Koordination der Hilfen ist wichtiger und notwendiger Bestandteil der Arbeit in der Suchtberatung)
- Auftrag „Koordination der Hilfen“ muss sich auch in Suchttherapeutenausbildung niederschlagen
- ICF als Grundlage